



OBERÖSTERREICHER DES TAGES

Rad und Schiff sind sein Lebenselixier

Manfred Traummüller: 30 Jahre „Donau Touristik“ und ein runder Geburtstag

VON EIKE-CLEMENS KULLMANN

Gefeiert zu werden, darauf legt er keinen gesteigerten Wert. Dabei gibt es in diesem Jahr gleich zwei Anlässe dafür: am Wochenende wird der Erfinder des Donau-Radweges, Manfred Traummüller, 70, und seine „Donau Touristik“ gibt es heuer bereits seit 30 Jahren.

Nach der Tourismusschule in Klessheim und einem Masterstudium (Tourismus) startete er 1977 beim Tourismusverband Mühlviertel. Die Idee, zur Donau zu radeln, entpuppte sich als Renner – vor allem, je länger die Donau-Strecke im Programm aufschien. So entstand 1982 – gemeinsam mit dem Ottensheimer Bürgermeister Walter Steiner – der „Donau-Radweg“. Genutzt wurden dabei noch längst nicht klassische Radwege, sondern die Treppelwege – die zudem teils noch nicht einmal asphaltiert waren, wie zwischen Schlögen und Aschach.

Stellvertretender Chef des Landestourismusverbandes war der Lohn, aber nur eine Zwischenstation. 1996 startete Traummüller



Foto: eku

„Ich bin ein sparsamer Mensch – für keines meiner Schiffe musste ich einen Kredit aufnehmen.“

■ **Manfred Traummüller**, der Chef der „Donau Touristik“ ist mit Rad- und Schiffsangeboten erfolgreich

seine „Donau Touristik“, mit der er zum erfolgreichsten Radreiseanbieter Österreichs aufstieg. 2300 E-Bikes sowie 4500 „Normalräder“ bietet Traummüller heute seinen 35.000 Kunden. Wobei: „70 bis 80 Prozent bringen ihre Räder selbst mit.“ Die Donau ist übrigens nicht mehr Radler-Ziel Nummer eins in Europa. Überholt wurde sie vom Bodensee-, Alpe-Adria-, Etsch- und Altmühl-Radweg.

Das Ende der staatlichen DDSG nutzte Traummüller dafür, auch Reeder zu werden. Nach Charterfahrten erwarb der Linzer die „MS Kaiserin Elisabeth I. bzw. II.“. 2015 stieg er in die Kreuzschiffahrt ein. Der Katamaran „Primadonna“ gilt als Donau-Aushängeschild, ist es doch das einzige Schiff unter rot-weiß-roter Flagge. Für die Mitarbeiter gilt der österreichische Kollektivvertrag – ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal.

Der in zweiter Ehe mit Sabine glücklich verheiratete Vater von drei Kindern hält sich nicht nur durch Arbeit fit. Er ist begeisterter Radfahrer – mit 6500 Kilometern im Jahr. In seine Fußstapfen soll einmal Sohn Fridolin treten.